

Sichtung der Bratpaprika-Sorte 'Padron' (Pimientos de Padron) für den ökologischen Anbau im frostfreien Folienhaus - Sommer 2020

Die Ergebnisse – kurzgefasst

An der LVG Heidelberg wurde im ökologisch bewirtschafteten Folienhaus im Sommer 2020 die Sorte 'Padron' (Bi) auf ihre Ertragseigenschaften geprüft. Die Sorte wurde über einen Zeitraum von 18 Wochen 3-mal pro Woche beerntet. Hinsichtlich der marktfähigen Erträge konnten durchschnittlich 3,4 kg/m² geerntet werden. Als durchschnittliche Anzahl marktfähiger Früchte wurden etwa 188 Früchten/m² je nach Sorte erfasst. Das durchschnittliche Fruchtgewicht betrug 18,2 g. Nicht marktfähige Erträge sind hauptsächlich auf Sonnenbrand und Deformationen zurückzuführen.

Versuchsfrage und Versuchshintergrund

Tapas sind mittlerweile jedermann ein Begriff. Daher liegt auch aktuell der Paprika „Pimientos de Padron“ in der Ökozüchtung im Trend. Der grüngerntete Bratpaprika 'Padron' (Bi) wird ausschließlich grün geerntet und überzeugt durch seine Schärfe. Dabei ist zu berücksichtigen, dass nicht alle Früchte die Schärfe mitbringen, weswegen der Paprika auch gerne als „Russisch Roulette Paprika“ bezeichnet wird. Die LVG Heidelberg sichtet im Sommer 2020 den Paprika-Sondertyp bezüglich seiner Ertrags- und Fruchtigenschaften, sowie Besonderheiten. Der Anbau erfolgte auf Wick-Roggen-Mulch.

Ergebnisse im Detail

Sieben Wochen nach der Pflanzung erfolgte die erste Ernte der grünen Bratpaprika 'Padron' (Bi). Nach der ersten Erfahrung würden die Versuchsansteller, auf Grund der Ertragsstruktur, künftig den ersten Erntetermin 1 bis 1,5 Wochen früher ansetzen. Die Züchter empfehlen den Bestand jeden zweiten Tag zu ernten. Geerntet wurde daher 3-mal pro Woche (Mo/Mi/Fr).

Die Pflanzen der Sorte 'Padron' (Bi) sind im Vergleich zu Snackpaprika deutlich größer (180 cm Höhe), aber von filigranem Aufbau (Abb. 1).

Der marktfähige Ertrag lag bei etwa 3,4 kg/m² in 18 Erntewochen. Dabei konnten rund 188 Früchte/m² geerntet werden. Das Einzel-Fruchtgewicht lag durchschnittlich bei ca. 18,2 g. Auffallend ist die Dünnwandigkeit (1,6 mm) der Früchte. Dies spiegelt sich auch in dem geringen Flüssigkeitsgehalt der Früchte wieder, ist jedoch für diesen Paprikatyp (Bratpaprika) durchaus wünschenswert. Der Brixwert liegt trotz der Schärfe bei rund 6,7 °Brix.

Betrachtet man den Erntezeitraum können an jedem Erntetermin ca. 56 g/m² bzw. 3 bis 4 Früchte/m² geerntet werden. Wöchentlich einmalige Ernten führen zu Ertragsspitzen (bis 260 g bzw. 19 Früchte pro m²) mit großen, leicht dunkel verfärbten Früchten.

Nicht marktfähige Erträge liegen bei durchschnittlich 360 g. Als Hauptursache sind Sonnenbrand und deformierte Früchte zu nennen.

Sichtung der Bratpaprika-Sorte 'Padron' (Pimientos de Padron) für den ökologischen Anbau im frostfreien Folienhaus - Sommer 2020



Abbildung 1: Bestand Bratpaprika 'Padron' (Bild links) im Vergleich zu Spitz/Snackpaprिकासorte, Sommer 2020



Abbildung 2: Früchte Bratpaprika 'Padron' (Bi), Sommer 2020.

Sichtung der Bratpaprika-Sorte 'Padron' (Pimientos de Padron) für den ökologischen Anbau im frostfreien Folienhaus - Sommer 2020

Kultur- und Versuchshinweise

Standort:	Rovero-Folienhaus
Sorte:	Padron (Bingenheimer Saatgut AG, öko)
Wiederholungen:	3 (nicht randomisiert)
Aussaat:	KW 9 (27.02.2020)
Substrat:	Brill Bio Pot
Pflanzung:	KW 19 (07.05.2020)
Sonstiges:	Doppelreihe (1,20 m/ 0,80 m)
Pflege:	Ausbrechen der Königsblüte; 2-triebzig
Bewässerung:	Tropfbewässerung
Multschicht:	KW 19, Wick-Roggen-Gemenge
Düngung:	Biovin (0,2 %): Jungpflanzenanzucht Horngries (14,0 % N): 75 kg N/ha zu Kulturbeginn (Nmin (0-30): 25 kg N/ha)
Nützlingseinsatz:	offene Zucht, Gallmücken, <i>Amblyseius californicus</i> , <i>A. cucumeris</i> , <i>A. swirskii</i> , <i>Chryoperla carnea</i> , <i>Encarsia formosa</i>
Ernte:	KW 26 - 44

Kritische Anmerkung

Die Sichtung wurde im Randbereich eines anderen Versuches durchgeführt. Die Werte sollen daher als Orientierung und Sortenbeschreibung dienen, sind jedoch nicht statistisch abgesichert.

Der Bestand wurde nicht schattiert. Mit einem entsprechenden Schutz vor zur starker Einstrahlung können die durch Sonnenbrand nicht marktfähigen Früchte wahrscheinlich reduziert werden.

Betrachtet man die Gesamterträge sollte man über geeignete Absatzwege bzw. über ein entsprechendes Preisniveau bei der Vermarktung der Ware verfügen. Eine Bereicherung des Hofladensortimentes stellt die Sorte 'Padron' (Bi) mit Sicherheit dar.